

**Завдання
II туру Всеукраїнської учнівської
олімпіади
з німецької мови
2025-2026
11 клас**

Teil 1

Lesen Sie die Überschriften (A–I) und die nachstehenden Kurztexte (1–5). Welche Überschrift passt zu welchem Kurztext?

Schreiben Sie den richtigen Buchstaben (A–I) in die rechte Spalte.

Sie können jeden Buchstaben nur einmal wählen. Vier Buchstaben bleiben übrig.

Gesundheit und Ernährung

Beispiel:

Z	Lernforschung
----------	----------------------

Aufgaben:

A	Vitaminreich kochen
B	Fit durch Vorbilder
C	Gesundheitsaktion – ein großer Erfolg!
D	Gesund und umweltbewusst einkaufen
E	Lange haltbar und trotzdem gesund
F	Laufen baut Stress ab
G	Sport fördert die Gesundheit
H	Forscher entwickeln Ernährungsprogramm
I	Bioprodukte für die Tiefkühltruhe

0	<p>Ältere Menschen lernen genauso gut wie junge – sie brauchen nur etwas länger. Zu diesem Schluss kommt eine Studie der Klinik für Neurologie in Magdeburg, die das Lernverhalten von Rentnern mit dem von Studenten verglich. Ein wichtiger Unterschied: Junge Menschen werden durch die Aussicht auf Belohnung stark zum Lernen angespornt. Die älteren Probanden hingegen beeinflusst diese Aussicht nicht. Zurückgeführt wird das auf die altersbedingt veränderte Ausschüttung von Dopamin, einem Botenstoff. Dieser kleine Unterschied hält ältere Menschen jedoch nicht vom Lernen ab – sie lernen nur anders.</p>	Z
1	<p>Elfjährige, deren Eltern regelmäßig Sport treiben, sind aktiver als Gleichaltrige aus unsportlichen Familien. Das beobachteten britische Forscher an rund 5.400 Kindern. Sie hatten frischgebackene Eltern zu ihren sportlichen Aktivitäten befragt. Elf Jahre später untersuchten sie das Bewegungsverhalten der Kinder. Die Kinder von sportlichen Eltern waren sportlich wesentlich aktiver als die Kinder von Bewegungsmuffeln. Fazit: Wer mit gutem Beispiel vorangeht, motiviert damit den Nachwuchs mehr als mit allen gut gemeinten Appellen.</p>	
2	<p>Wissenschaftliche Untersuchungen haben es gezeigt: Jogger sind seltener krank als Menschen, die den Sessel zur Regeneration vorziehen. Das Immunsystem, so die Forscher, wird bei Sport treibenden Menschen um 30 bis 50 Prozent stärker. Ein hoher, fast unglaublicher Wert. Weil auch die Wissenschaft von diesem Ergebnis überrascht war, ist die Zahl der Untersuchungen in den 90er Jahren sprunghaft gestiegen. Und sie alle haben gezeigt: Es ist wirklich wahr. Der Erfolg stellt sich übrigens bereits bei wenigen Läufen ein. Schon wer regelmäßig einmal pro Woche läuft, verbessert seine Widerstandskraft enorm.</p>	
3	<p>Tiefgefrorenes Obst und Gemüse kann mehr gesundheitsfördernde Stoffe enthalten, als man denkt. Denn bei der Herstellung von Tiefkühlkost werden Obst und Gemüse unmittelbar nach der Ernte schockgefrostet. Fleisch kommt sofort nach der Schlachtung in die Frosteranlage. Fisch wird noch auf dem Fangschiff gefroren. Auf diese Weise bleiben Vitamine und weitere Nährstoffe bis zum Auftauen weitestgehend erhalten. Dazu ein Beispiel: Laut einer Studie beträgt der Vitamin-C-Gehalt von tief gefrorenem Spinat auch nach drei Wochen Lagerung bei minus 18 Grad Celsius noch 68 Prozent des Vitamin-C-Gehalts der Frischware.</p>	
4	<p>Biolebensmittel sind in den letzten Jahren zur Selbstverständlichkeit geworden. Bioprodukte stehen für guten Geschmack, gesunde Lebensweise und rücksichtsvollen Umgang mit der Natur. Spezielle Bioläden, ökologische Wochenmärkte und Biosupermärkte gibt es schon seit längerem. Mittlerweile führt aber auch fast jeder Discounter Produkte mit einem Biosiegel oder besitzt eine eigene Biomarke. Neben Lebensmitteln sind auch Biokosmetik und Biokleidung auf dem Vormarsch. Die Verbraucher werden sich ihre Gedanken machen, wenn allgemein bekannt werden sollte, dass die meisten Klamotten aufgrund der chemischen Zusätze in den Sondermüll gehören. Wer will so etwas auf seiner Haut tragen?</p>	
5	<p>Das Krankenkassen-Bonusprogramm „aktiv pluspunkten“ hilft beim Gesundbleiben. Zu diesem Ergebnis kommt eine Evaluationsstudie des Instituts für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie der Universität Köln. Seit dem Start der Bonusprogramme der Krankenkasse 2003 haben sich daran rund 800.000 Versicherte beteiligt. Neben „aktiv pluspunkten“ für Erwachsene gibt es mit „aktiv pluspunkten teens“ und „Leo & Bixi“ für Kinder Varianten für die ganze Familie. Für Vorsorgeuntersuchungen, Gesundheitskurse oder für sportliches Engagement gibt es Bonuspunkte, die man in ein Prämiengeschenk umtauschen kann.</p>	

Teil 2

Lesen Sie den Text und die Aufgaben (6–12).

Kreuzen Sie bei jeder Aufgabe (6–12) an: „richtig“, „falsch“ oder „Der Text sagt dazu nichts“.

Jugend heute – Eine pragmatische Generation unter Druck

Die 15. Shell-Jugendstudie 2006 stützt sich auf eine repräsentativ zusammengesetzte Stichprobe von 2.532 Jugendlichen im Alter von 12 bis 25 Jahren aus den alten und neuen Bundesländern.

Der Schulabschluss bleibt der Schlüssel zum Erfolg. In punkto Arbeitsplatzes zeigt die Shell-Studie, dass Jugendliche deutlich stärker besorgt sind, ihren Arbeitsplatz zu verlieren bzw. keine adäquate Beschäftigung finden zu können, als noch vor vier Jahren. Bemerkenswert ist ein geschlechtsspezifischer Trend. Junge Frauen haben im Bereich der Schulbildung die jungen Männer überholt und streben auch zukünftig häufiger höherwertige Bildungsabschlüsse an. Heute streben 55 Prozent der befragten Mädchen das Abitur an, hingegen nur 47 Prozent der Jungen.

Was die Planung einer eigenen Familie betrifft, zeigt sich auch hier der pragmatische Ansatz der jungen Generation. Die Zahl junger Erwachsener, die zunächst auf Kinder und Familie verzichten, wächst. Dabei ist es nicht so, dass junge Frauen keine eigenen Kinder wollen. Sie sehen sich jedoch bei der Familiengründung mit vielfältigen Schwierigkeiten konfrontiert, weil Ausbildung, berufliche Integration und Partnerschaft durch eine Familiengründung in einem sehr kurzen Zeitraum komprimiert sind. Fast drei Viertel der Jugendlichen von 18 bis 21 Jahren leben noch bei ihren Eltern. 90 Prozent der Jugendlichen bekunden, gut mit ihren Eltern auszukommen, und 71 Prozent würden auch ihre eigenen Kinder genauso oder so ähnlich erziehen wollen.

Das Wertesystem der Jugendlichen weist eine positive und stabile Ausrichtung auf. Familie, Freundschaft, Partnerschaft sowie Eigenverantwortung sind weiter „in“, begleitet von einem erhöhten Streben nach persönlicher Unabhängigkeit. Kreativität, aber auch Sicherheit und Ordnung werden als wichtig eingestuft. Die Tugenden Fleiß und Ehrgeiz befinden sich weiter im Aufwind. Damit vermischen sich in den Lebensorientierungen junger Menschen weiterhin moderne und traditionelle Werte.

Das Interesse an Politik bleibt niedrig. Lag der Prozentsatz der politisch Interessierten bei der 14. Shell-Jugendstudie bei 34 Prozent, so hat er sich nun auf 39 Prozent erhöht. Die Mehrheit hält die Demokratie allerdings nach wie vor für eine gute Staatsform. Grundlegende Spielregeln der Demokratie wie Meinungsfreiheit und freie Wahlen sind unumstritten. Trotz des geringen politischen Interesses sind viele Jugendliche in ihrem Lebensumfeld gesellschaftlich aktiv. Einsatz für die Gesellschaft und für andere Menschen gehört ganz selbstverständlich zum persönlichen Lebensstil dazu. Im Vordergrund steht der Einsatz für die Interessen von Jugendlichen, etwa im Rahmen einer sinnvollen Freizeitgestaltung. Hinzu kommt Engagement für sozial schwache oder benachteiligte Menschen, für ein besseres Zusammenleben oder auch für Sicherheit und Ordnung im Wohngebiet.

Den Prozess der Globalisierung betrachten die Jugendlichen zunehmend kritisch. Auffällig dabei: Immerhin 24 Prozent geben an, von Globalisierung noch nichts gehört zu haben. 48 Prozent der Jugendlichen gehen davon aus, dass ihnen die Globalisierung sowohl Vorteile als auch Nachteile bringen wird. Auf Vorteile wie größere Freizügigkeit oder kulturelle Vielfalt verweisen 18 Prozent. Nachteile wie Kriminalität oder Arbeitslosigkeit empfinden 27 Prozent der Jugendlichen.

Teil 2

		richtig	falsch	Der Text sagt dazu nichts.
		A	B	C
6	Im Vergleich zu früheren Jahren haben die Jugendlichen heute weniger Angst vor einem Jobverlust.			
7	Mädchen messen heutzutage ihrer schulischen Ausbildung eine größere Bedeutung bei als Jungen.			
8	Immer mehr junge Leute gründen frühzeitig eine eigene Familie.			
9	Ein Teil der Jugendlichen lebt aus Bequemlichkeit und Kostengründen bei den Eltern.			
10	Der Shell-Studie zufolge kritisiert die heutige Jugend alte Werte wie Ordnung, Ehrgeiz und Fleiß.			
11	Viele Jugendliche sind Mitglieder in Sportvereinen.			
12	Fast die Hälfte aller deutschen Jugendlichen hat eine differenzierte Vorstellung von der Globalisierung.			

Teil 3

Lesen Sie in einer Zeitschrift einen Artikel über die Geschichte des Lottospiels.

Welche Sätze passen in die Lücken? Zwei Sätze passen nicht.

Glückszahlen, mit der Chance auf ein besseres Leben werden bereits seit über 500 Jahren getippt. [... **O** ...]. Das Zahlenlotto ist ursprünglich eine Erfindung der Genuesen: Sie bestimmten mit dem Los die jährlichen Ratsmitglieder der Stadt, indem sie die Namen aller Kandidaten auf Zettel schrieben und fünf davon zogen. [... **13** ...] So entstand das gewinnbringende Lottosystem. Die Idee breitete sich wie ein Lauffeuer in ganz Italien und dem übrigen Europa aus.

[... **14** ...] Sie nutzten das Glücksspiel, um ihre Staatskassen aufzufüllen. Schnell wurden Waren- und Geldlotterien in ganz Europa populär. So populär, dass Lottospiele um das Jahr 1800 herum in Deutschland verboten werden mussten, weil viele Bürger dabei ihr letztes Geld verloren.

[... **15** ...] Im Oktober 1955 wurde das moderne deutsche Zahlenlotto „6 aus 49“ geboren. Ein elfjähriges Waisenkind zog dabei die erste Gewinnzahl - eine Dreizehn! Damals war die Anzahl der Mitspieler, verglichen mit heute, allerdings noch sehr gering, nur etwas mehr als 250.000 Tippscheine wurden verkauft. Ab 1965 wurden die Lottozahlen jeden Samstagabend durch das Fernsehen live zu den Zuschauern ins Wohnzimmer gebracht. [... **16** ...] Schon bald nach der ersten Sendung wurde die Ziehung am Samstagabend zu einer Institution in Deutschland. Dass diese Live-Übertragungen inzwischen eingestellt wurden, heißt nicht, dass das Lottospiel an Beliebtheit verloren hat.

Lotto ist ein Glücksspiel, das dem Veranstalter viel Geld einbringt und von dem die Menschen abhängig werden können. [... **17** ...] In Deutschland darf nur der Staat Lottospiele veranstalten, er gibt einen großen Teil der Einnahmen dann wieder für gute Zwecke aus, wie zum Beispiel für soziale oder kulturelle Projekte. Rund 40 Prozent der Deutschen spielen mindestens einmal jährlich „6 aus 49“. [... **18** ...] Und für manche Spieler erfüllt sich sicher irgendwann auch einmal der große Traum vom Glück.

	Aufgabe	Lösung
	Beispiel: Der Glaube an den großen Gewinn existiert heutzutage noch genauso wie damals.	0
A	Von diesem neuen Trend profitierten auch die Könige und Regenten	
B	Das Lottospiel ist damit fast ein Volkssport.	
C	Trotzdem ist die Organisation eines solchen Spiels nicht einfach.	
D	Erst 150 Jahre später durften die Spieler sich wieder freuen.	
E	Irgendwann ersetzte einfach jemand die Namen durch Zahlen.	
F	Dennoch stellt es eine große Gefahr dar.	
G	Die Spieler konnten sich also zu Hause davon überzeugen, dass alles korrekt abläuft.	
H	Deshalb ist es auch mit einer großen Verantwortung verbunden.	

Teil 4

Lesen Sie den Text und die Aufgaben (19–26) unten.

Welche Lösung (A, B, C oder D) ist richtig? Es gibt nur eine richtige Lösung.

Malen und zahlen

Wie aus einem kleinen Jungen Deutschlands Kindergarten-Picasso wurde

Wenn er erklären soll, wie alles begann, erzählt Kerem Akar immer das Gleiche. Vier Jahre war sein Sohn Mikail alt. Eines Tages kam sein Vater nach Hause in die kleine Wohnung in Köln. Er lobte seine Frau für das schöne Bild, das er sah. Und er konnte kaum glauben, dass es sein Sohn gemalt hat. Kerem Akar hat aber noch nie erzählt, was danach passierte. Wie der Vater das Bild erst für die Familie und dann auch für andere auf Facebook stellte. Und wie er sofort Kaufangebote von Wildfremden bekam. Wie er auch das am Anfang noch für einen Scherz hielt. Bis er ab dem dritten Angebot verstand: Er hatte hier etwas, das unabhängig von dem Vaterstolz etwas wert war. Und dieses etwas war nicht wenig.

Mikail Akar, heute sieben Jahre alt und Grundschüler, hat in den letzten drei Jahren als malendes “Wunderkind” Karriere gemacht. Seine Bilder kosteten nach kurzer Zeit zwischen 6000 und 13000 Euro. Aber wahrscheinlich würde die Familie noch immer in der kleinen Wohnung in Köln wohnen und nicht in diesem Reihenheim im reichen Pulheim, wenn der Vater nicht die Vermarktung in die Hand genommen hätte. Denn was hat man von einem Wunder, wenn niemand davon erfährt? “In drei Jahren hat sich unser Leben komplett verändert”, sagt Akar. Er selbst kündigte seinen Job und ist jetzt Manager seines Sohnes. Ihr Freundeskreis ist jetzt ein komplett anderer. Viele wohlhabende Menschen sind dabei. Ihr Leben dreht sich nun um Mikail und seine Ausstellungen herum, nach denen alle Bilder komplett ausverkauft sind. Ganz am Anfang wollte Akar seinen Sohn zu Workshops bringen, aber mit vier Jahren war er dafür noch zu klein. Der Ausweg wurde gefunden: Die Youtube-Filme mit den Techniken von berühmten Malern wurden so etwas wie Mikails Lehre.

Mikail Akar, der zuerst im Netz entdeckt wurde, wurde auch per Netz ausgebildet. Und das Netz wurde auch seine Marketingplattform. Seine Bilder bestellen die Leute über die Webseite, ohne sie vorher gesehen zu haben. Inzwischen müssen Kunden ein Jahr auf ein Original warten. Aber längst werden limitierte Editionen angeboten, “handübermalt, logosigniert”. Logo? Weil er mit vier Jahren seine Bilder noch nicht mit Namen signieren konnte, designte der Vater ein Logo: ein M mit dem Querstrich eines A, das an den

Kölner Dom erinnert. Das hat die Familie sofort weltweit schützen lassen.

Kerem Akar hat alles professionalisiert: Er bezahlt einen Texter, einen Grafikdesigner und Übersetzer für die englischen Pressemitteilungen. "Team Mikail" lässt Autogrammkarten drucken und reist zu Benefizveranstaltungen. Die Investitionen in die Farben sind längst der kleinste Teil der Ausgaben. Viel kosten die Reisen und der Anwalt, mit dem er gegen die ersten Fälschungen kämpft, die er vor ein paar Monaten auf Ebay entdeckt hat.

19 Wann hat Kerem Akar verstanden, dass das Bild seines Sohnes wirklich Wert hat?

- A Sofort, als er das Bild das erste Mal gesehen hat.
- B Als er das Bild auf Facebook gestellt hat.
- C Als er Kaufangebote von unbekannten Leuten bekommen hat.
- D Als er mit der Vermarktung seines Sohnes begonnen hat.

20 Wie hat sich das Leben der Familie in den letzten Jahren verändert?

- A Der Vater hat seinen Job aufgegeben, um für die Familie da zu sein.
- B Ihr Leben richtet sich jetzt nach Mikail und seinen Bildern.
- C In ihrem Freundeskreis sind jetzt bekannte Künstler.
- D Die Familie plant, ein großes Haus zu kaufen.

21 Wie stand es mit der Entwicklung von Mikails Fähigkeiten?

- A Er hat die Workshops der Maler in seiner Stadt besucht.
- B Er hat andere Maler bei der Arbeit online beobachtet.
- C Er hat sich Bilder der berühmten Maler angesehen.
- D Er hat ein Gefühl für Farben und brauchte keine Lehre.

22 Was spricht dafür, dass Mikail Akar ein erfolgreicher Künstler ist?

- A Man verkauft außer den Originalen auch die Druckversionen seiner Bilder.
- B Man verkauft seine Bilder auf vielen Online-Plattformen.
- C Leute, die seine Bilder nie gesehen haben, kommen zu seinen Ausstellungen.
- D Ein Grafikdesigner wurde beauftragt, um für Mikail ein eigenes Logo zu entwerfen.

23 Wofür gibt die Familie Akar heute das meiste Geld aus?

- A für alle Fachleute, die man für die Werbung braucht
- B für die Malutensilien
- C für die Autogrammkarten
- D für die Reisen und für den Juristen

24 Wie werden Mikails Bilder heute meistens bestellt?

- A über Facebook-Gruppen
- B über die Webseite der Familie
- C per Telefon bei seinem Vater
- D nur direkt nach Ausstellungen

25 Warum entwarf Kerem Akar ein eigenes Logo für seinen Sohn?

- A Weil Mikail damals seinen Namen noch nicht schreiben konnte
- B Weil es besser für Marketing war
- C Weil alle berühmten Maler ein eigenes Logo haben
- D Weil Facebook das Original nicht erlaubt hat

Lösungen

Teil 1“ Gesundheit und Ernährung“

- 1) B
- 2) G
- 3) E
- 4) D
- 5) C

Teil 2 „Jugend heute – Eine pragmatische Generation unter Druck“

- 6) B
- 7) A
- 8) B
- 9) C
- 10) B
- 11) C
- 12) A

Teil 3

- 13) E
- 14) A
- 15) D
- 16) G
- 17) H
- 18) B

Teil 4 „Malen und zahlen“

- 19) C
- 20) B
- 21) B
- 22) A
- 23) D
- 24) B
- 25) A

Теми для написання творчої роботи
Schriftlicher Ausdruck
Klasse 11 (20 Sätze)

1) Thema: „Probleme im Netz“

Schreibe über das Thema „Allgemeine Probleme im Internet und die Risiken für Jugendliche“.

- Welche Probleme können Jugendliche im Internet erleben (z. B. Cybermobbing, Identitätsdiebstahl)?
- Welche Maßnahmen sollte man ergreifen, wenn die eigene Identität im Netz missbraucht wird?
- Welche Risiken entstehen durch illegales Herunterladen von Filmen oder Musik?
- Welche Strategien können helfen, rechtliche Probleme oder Konflikte zu vermeiden?
- Wie gehst du persönlich mit diesen Risiken im Netz um?

2) Thema: „Fit für die Prüfung“

Schreibe darüber, wie du dich auf Prüfungen vorbereitest und was du am Prüfungstag machst.

- Welche Prüfungen stehen für dich an oder hattest du zuletzt?
- Wie bereitest du dich im Allgemeinen auf Prüfungen vor?
- Welche Lernmethoden oder Strategien findest du besonders effektiv?
- Wie gehst du mit Stress oder Nervosität vor der Prüfung um?
- Welche Tipps kannst du für den Prüfungstag geben (z. B. Ernährung, Pausen, Kleidung)?

3) Thema: „Gesund schlafen und leben: Welche Verantwortung tragen junge Menschen für ihr eigenes Wohlbefinden?“

Schreibe über das Thema „Gesund schlafen und leben“

- **Wie** bewertest du das heutige Schlafverhalten Jugendlicher, und welche langfristigen Folgen kann es haben?
- **Warum** spielt ausreichender und regelmäßiger Schlaf eine so zentrale Rolle für Leistungsfähigkeit, Konzentration und psychische Gesundheit?
- **Welche** weiteren Faktoren – z. B. Ernährung, Bewegung, Medienkonsum oder Stressmanagement – beeinflussen ein gesundes Leben, und wie hängen sie miteinander zusammen?
- **Welche** konkreten Strategien können junge Menschen entwickeln, um gesunde Gewohnheiten trotz schulischer und sozialer Belastungen dauerhaft in ihren Alltag zu integrieren?

Теми для усної комунікації
Mündlicher Ausdruck
11. Klasse (22 Sätze)

1. Leben Sie lieber in der Stadt oder auf dem Dorf? Welche Vorteile und Nachteile sehen Sie in beiden Lebensweisen? Wie würde Ihr ideales Wohnumfeld aussehen?
2. Warum sind Fremdsprachen heute wichtig? Welche Erfahrungen oder Leistungen haben Sie in diesem Fach gemacht? Wie nutzen Sie Ihre Sprachkenntnisse im Alltag, in der Schule oder im Beruf?
3. Wie stellen Sie sich Ihre Zukunft vor? Welcher Beruf wäre Ihr Traumberuf und warum? Welche Schritte möchten Sie unternehmen, um dieses Ziel zu erreichen?
4. Welche Bedeutung haben Computer und Internet in Ihrem Leben? Sind sie eher eine Hilfe oder eine Gefahr? Wie nutzen Sie das Internet im Alltag, in der Schule, für Arbeit oder Freizeit?
5. Welche Rolle spielt Sport in Ihrem Leben? Wie oft treiben Sie Sport und welche Sportarten mögen Sie besonders? Glauben Sie, dass Sport auch die geistige Gesundheit beeinflusst?
6. Lesen Sie gern Bücher? Welche Genres oder Autoren gefallen Ihnen besonders? Erzählen Sie bitte von Ihrem Lieblingsbuch und warum es Ihnen so gut gefällt.
7. Welche Jahreszeit gefällt Ihnen am besten? Warum? Glauben Sie, dass das Wetter die Stimmung oder das Verhalten der Menschen beeinflussen kann?
8. Welche Ursachen und Folgen der Umweltverschmutzung kennen Sie? Welche Maßnahmen kann jeder Einzelne ergreifen, um die Umwelt zu schützen? Welche Rolle spielt die Gesellschaft dabei?
9. Warum reisen Menschen? Wohin reisen Sie gern und warum? Gibt es ein Land, das Sie unbedingt einmal besuchen möchten? Was reizt Sie daran besonders?
10. Wie wichtig ist Mode für Sie? Achten Sie auf Marken oder Trends? Beurteilen Sie Menschen nach ihrem Aussehen oder Kleidungsstil? Wie würden Sie Ihren eigenen Kleidungsstil beschreiben?
11. Welche Probleme oder Gefahren können Jugendliche im Internet haben, z. B. Cybermobbing oder Identitätsdiebstahl? Welche Maßnahmen kann man ergreifen, um sich zu schützen? Wie gehen Sie persönlich damit um?
12. Wie bereiten Sie sich auf Prüfungen vor? Was tun Sie am Prüfungstag, um ruhig und gut vorbereitet zu sein? Welche Tipps würden Sie anderen Schülern geben, z. B. zu Ernährung, Pausen oder Kleidung?
13. Sind viele Menschen heute vom Internet abhängig? Welche Vorteile und Risiken bringt die Nutzung des Internets mit sich? Wie beeinflusst das Internet das Verhalten und die sozialen Kontakte der Menschen? Welche Strategien nutzen Sie, um sich vor Abhängigkeit zu schützen?
14. Welche Bedeutung hat Schulsport für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Schüler? Welche Sportarten werden bei Ihnen angeboten, und welche mögen Sie besonders? Welche Vorteile oder möglichen Probleme sehen Sie im Schulsport? Welche Verbesserungen würden Sie vorschlagen?
15. Welche Schultypen gibt es in Deutschland? Wo können Jugendliche nach dem Abitur studieren? Welche Interessen haben die Jugendlichen und welche Berufe sind besonders populär?
16. Welchen Beruf möchten Sie nach dem Schulabschluss wählen und warum? Welche Kenntnisse sind für diesen Beruf besonders wichtig? Haben Sie und Ihre Schulfreunde auch Interesse an IT-Berufen?
17. Wie stellen Sie sich eine ideale Familie vor? Welche Rollen sollten Mann und Frau übernehmen? Soll der Mann im Haushalt helfen? Darf die Frau Karriere machen? Welche Pflichten sollten beide Partner in einer modernen Familie haben?
18. Welche Staaten gehören zur Europäischen Union und welche spielen eine besonders wichtige Rolle? Warum ist die EU für unser Land wichtig und welche Hilfe hat sie in den letzten Jahren geleistet? Haben Sie schon einmal visumfrei ein europäisches Land besucht? Wohin und mit wem?
19. Wie viele Bundesländer hat die Bundesrepublik Deutschland? Welches Bundesland möchten Sie gern besuchen und warum? Wo liegt es, wie heißt seine Hauptstadt und welche bekannten Städte oder Sehenswürdigkeiten gibt es dort? Wodurch ist dieses Bundesland außerdem bekannt?
20. Welche Sitten und Bräuche sind in Deutschland besonders bekannt? Welche Feste oder Feiertage feiern die Deutschen besonders gern? Welche Traditionen gibt es bei Familienfeiern? **Glauben Sie, dass diese Bräuche heute noch eine große Rolle im Alltag der Menschen spielen?**